



Reckmann Zwilling-Rollreff

EIGNER- HANDBUCH

Montageanleitung und Gebrauchsanweisung

für Reckmann-Zwilling-Rollreff Typ R1, R2, R3, R4
mit Vorstag Draht Konstruktion 1x19



+49

Reckmann-Mastsystem

HUGO J. L. RECKMANN GM

Siemensstraße 37–39
2084 Rellingen bei Hamburg
Tel. 041 01 / 84051-8 3849-0
Telex 2189152

info@reckmann.com

Hr. Schmitt

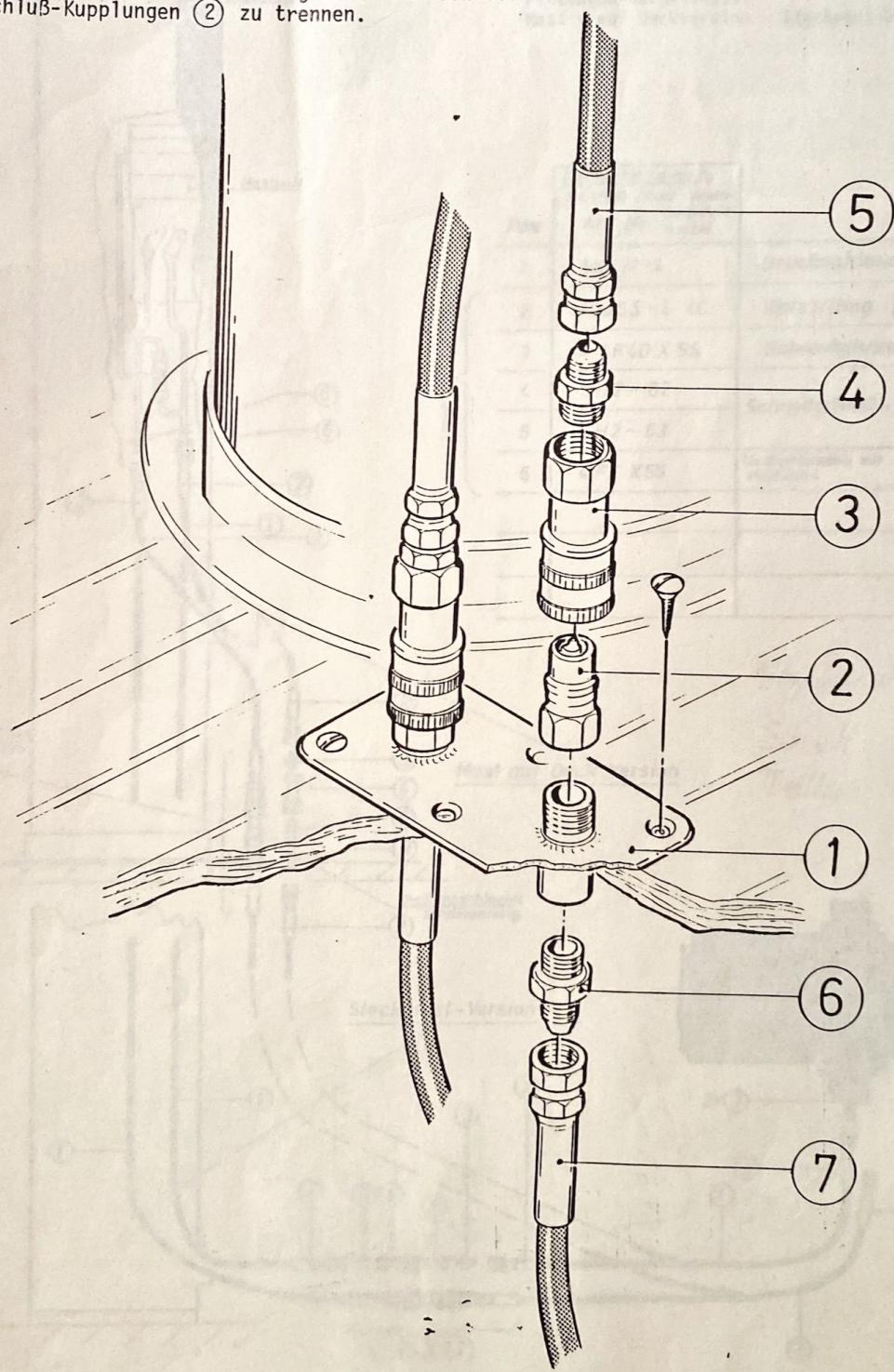
27./6.-17. 4.
Geliefert durch:

3849-28

st.schwarz Dr.ca

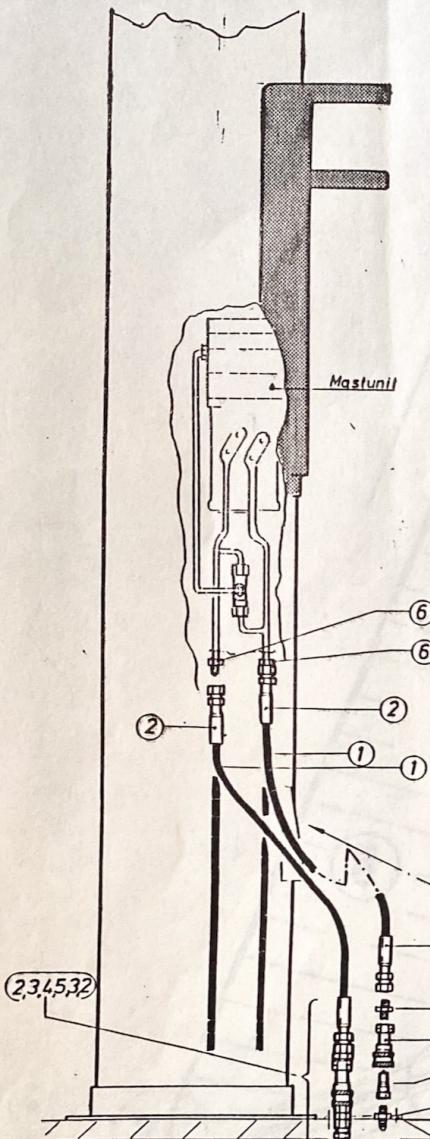
- 3.1 -

Bei Masten auf Deck ist eine Decksplatte (1) vorgesehen, um die Druckleitungen mit den Schnellverschluß-Kupplungen (2) zu trennen.



Verlegung der Druckleitungen für RMR-Mastantrieb

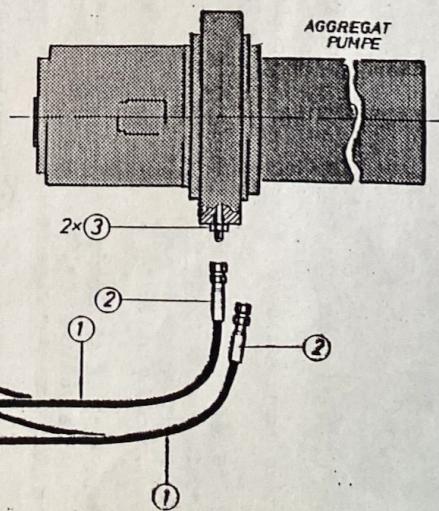
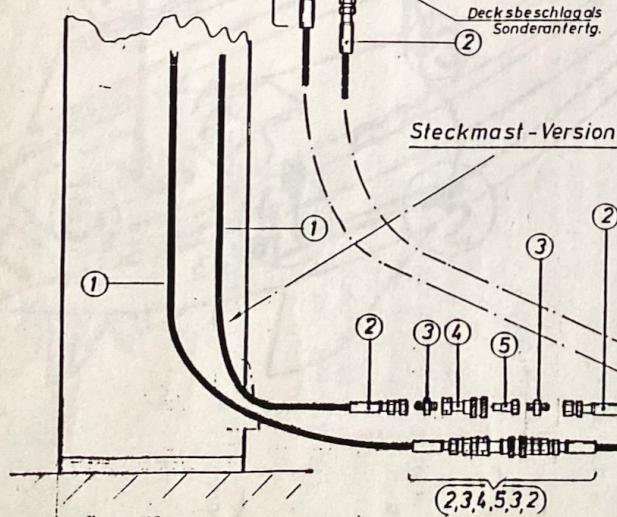
Hier sind schematisch die Druckleitungen mit allen Fittingen dargestellt.
Mast - auf Deckversion - Steckmast-Version



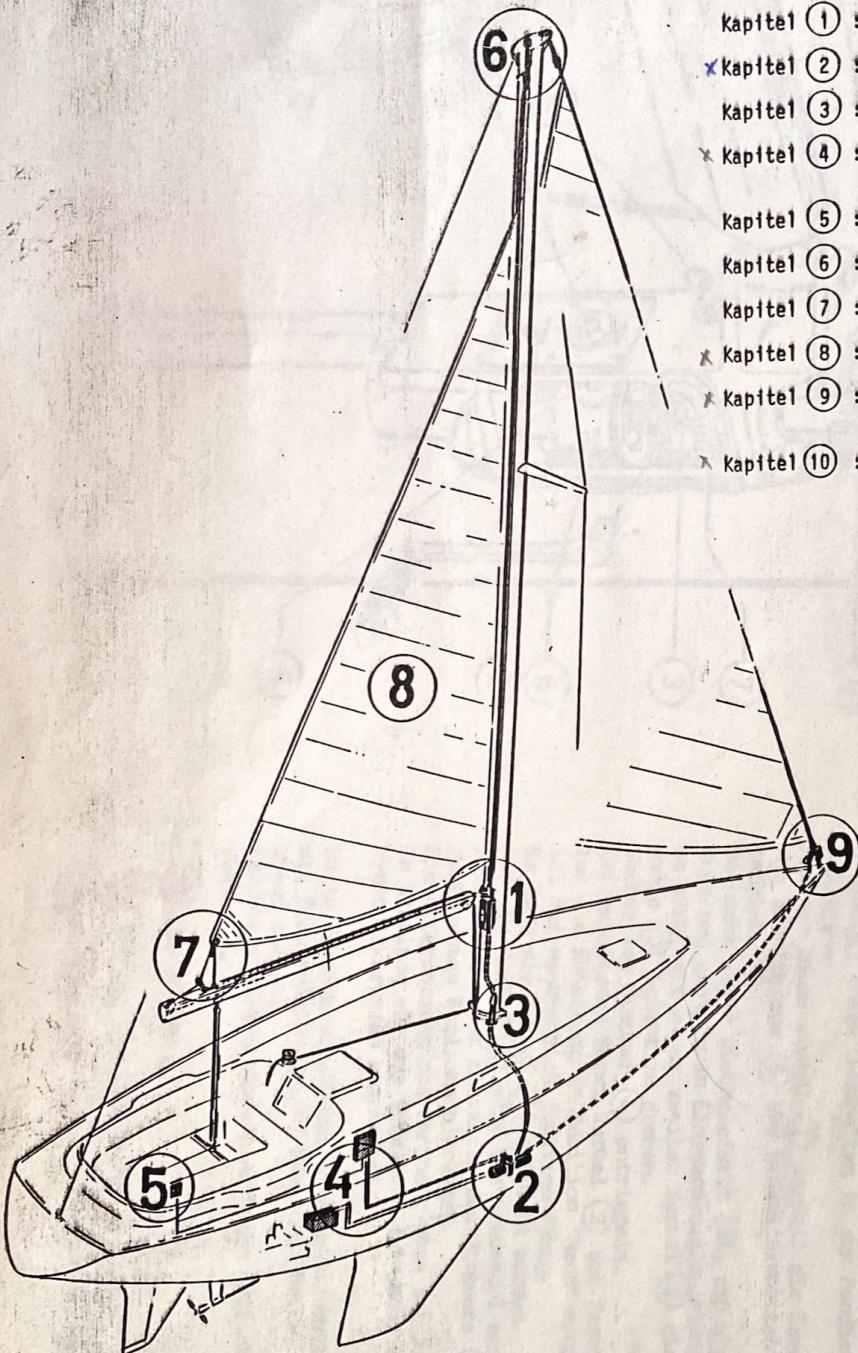
Pos.	Gilt nur für Art der Pa PA RKER Fluid - Verbin- dungssteile Art. Nr. GmbH	
1	540 N-4	Druckschlauch (PARFLEX)
2	10655-4 4C	Walzfitting Aufpressen mit Werkzeug PMHIE/Parflex)
3	4-4F40 XSS	Schraubstutzen
4	SH2-62	
5	SH2-63	Schnellschluß - Kupplg.
6	4 FT XSS	(festverbunden mit Mastunif)

Mast auf Deck Version

Hydraulicolie:
Shell
Tellus S2V15



ÜBERSICHT



- Kapitel ① : RMR-Mast-Getriebe
- * Kapitel ② : Hydraulik-Aggregat
- Kapitel ③ : Verlegung der Druckleitungen
- * Kapitel ④ : Elektrische Installation
Steuerleitung etc.
- Kapitel ⑤ : Bedienungspahel
- Kapitel ⑥ : Top-Reffgöhl, Fallenschlitzen
- Kapitel ⑦ : Schotführung
- * Kapitel ⑧ : Bedienung Großsegel
- * Kapitel ⑨ : Instruktion
Hydraulik Zwilling-Rolltreffanlage
- * Kapitel ⑩ : Allgemeines

RMR - Mastgetriebe Hydr-/Handbetrieb

In Normalstellung (Motor) ist das Getriebe für den Hydraulikbetrieb eingeschaltet.

Das Großsegel kann in beide Drehrichtungen beliebig betätigt werden.

Bei ausgeschaltetem Betrieb ist das Großsegel durch eine hydraulische Bremse immer in der entsprechenden Position festgehalten, d.h. die Bremswirkung ist nur bei eingeschaltetem Motorbetrieb aufgehoben.

Sollte aus irgendwelchen Gründen (z.B. Stromausfall) der Hydraulikbetrieb ausfallen, so lässt sich das Großsegel durch Umschalten in den Handbetrieb manuell bedienen:

Mit der Windenkurbel ① kuppelt die Exenterwelle ⑤ die Schaltklaue ⑥ vom Hydraulikantrieb in den Schneckenbetrieb ⑦

Da nicht immer gewährleistet ist, daß die Klauen der Kupplung günstig in Einrastposition stehen, empfiehlt es sich mit einer zweiten Kurbel ② die Schneckenwelle ③ leicht zu drehen.

Vorher den Stopper ④ entriegeln.

Bei belastetem Segel Kurbel ② gut festhalten. Ist die Schaltung in Position "Hand" eingerastet, ist der Handbetrieb funktionsfähig.

Es kann die Kurbel ① entfernt werden.

Mit der Kurbel ② wird das Großsegel entsprechend betätigt und mit Einrasten des Stoppers ④ in der gewünschten Stellung blockiert.

Die Untersetzung des Handbetriebes ist 5:1
In Stellung -0- der Schaltung ist weder Hand- noch Hydraulikbetrieb geschaltet.

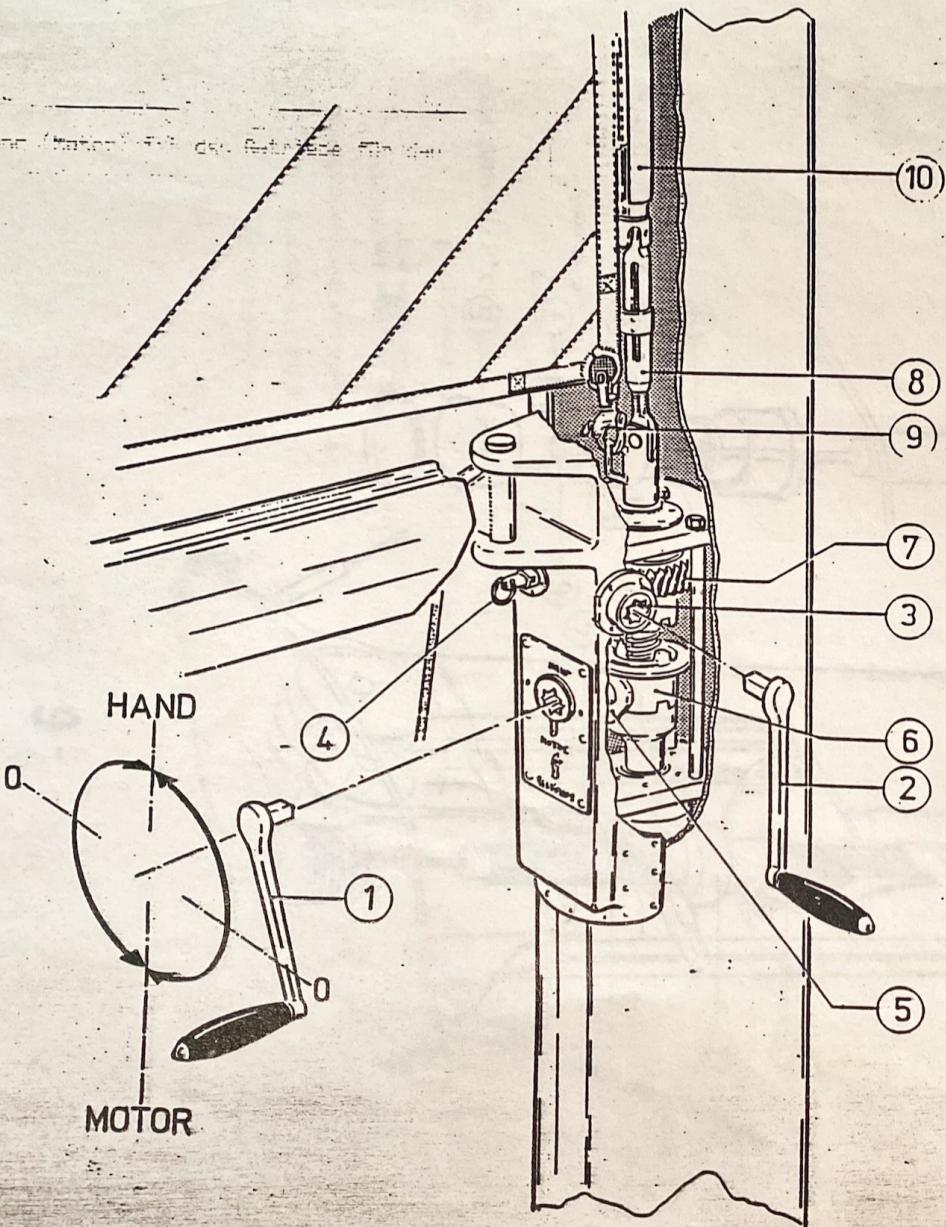
Um in den Hydraulikbetrieb zurückzuschalten, braucht die Schaltwelle nur auf Stellung "Motor" zurückgedreht werden.

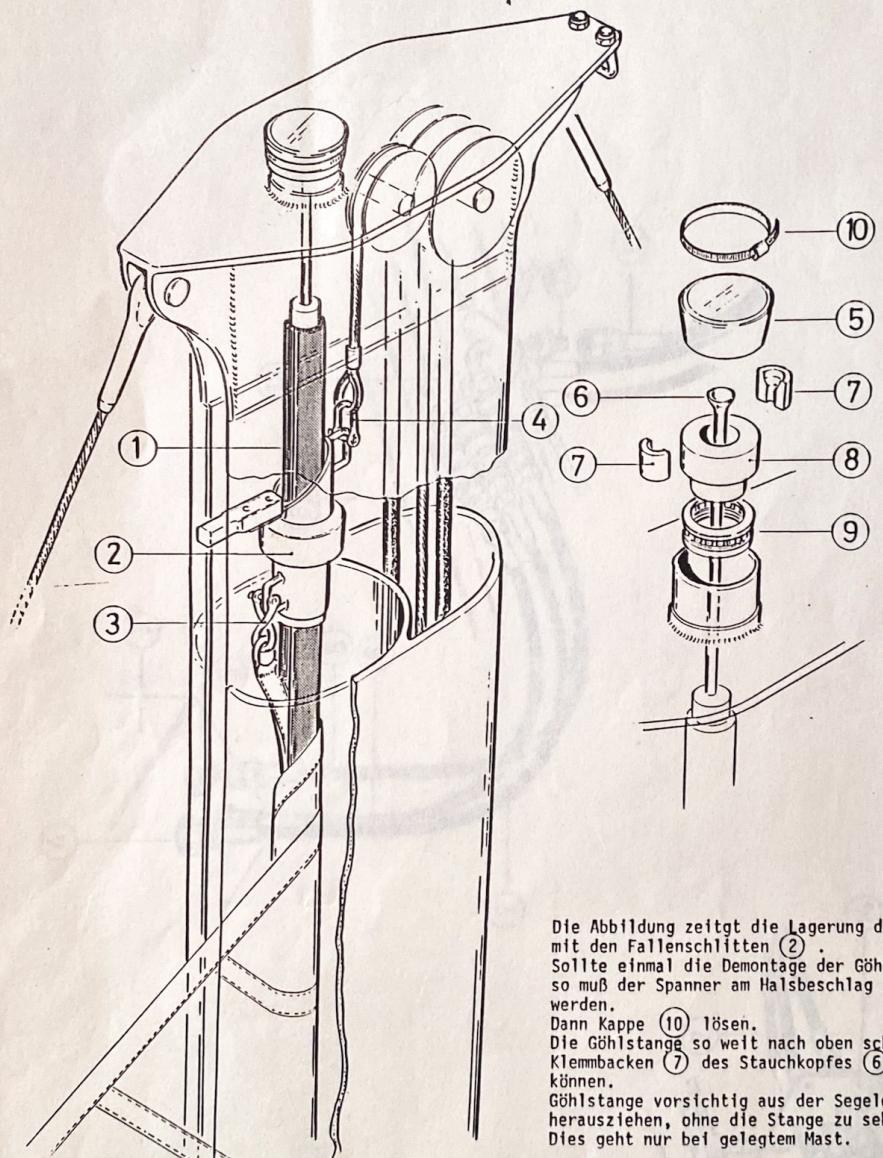
Bei Motorbetrieb kuppelt sich das Getriebe automatisch wieder ein.

⑩ Göhlstange

⑧ Spanner der Göhlstange

⑨ Halsschäkel





Die Abbildung zeigt die Lagerung der Göhlstange (1) mit den Fallenschlitten (2).

Sollte einmal die Demontage der Göhlstange erfolgen, so muß der Spanner am Halsbeschlag (1 (8)) gelöst werden.

Dann Kappe (10) lösen.

Göhlstange so weit nach oben schieben, bis die Klemmbacken (7) des Stauchkopfes (6) entfernt werden können.

Göhlstange vorsichtig aus der Segleintrittsöffnung herausziehen, ohne die Stange zu sehr zu biegen. Dies geht nur bei gelegtem Mast.

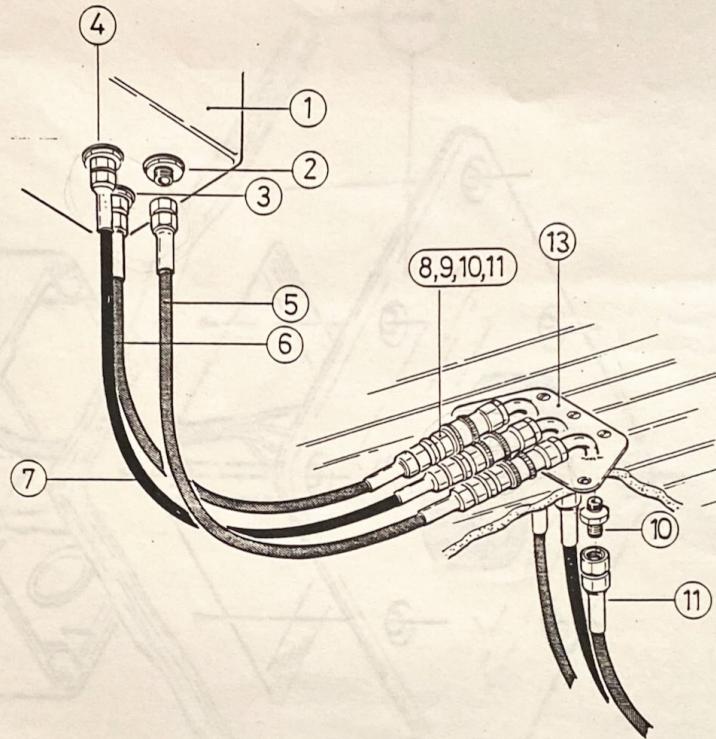
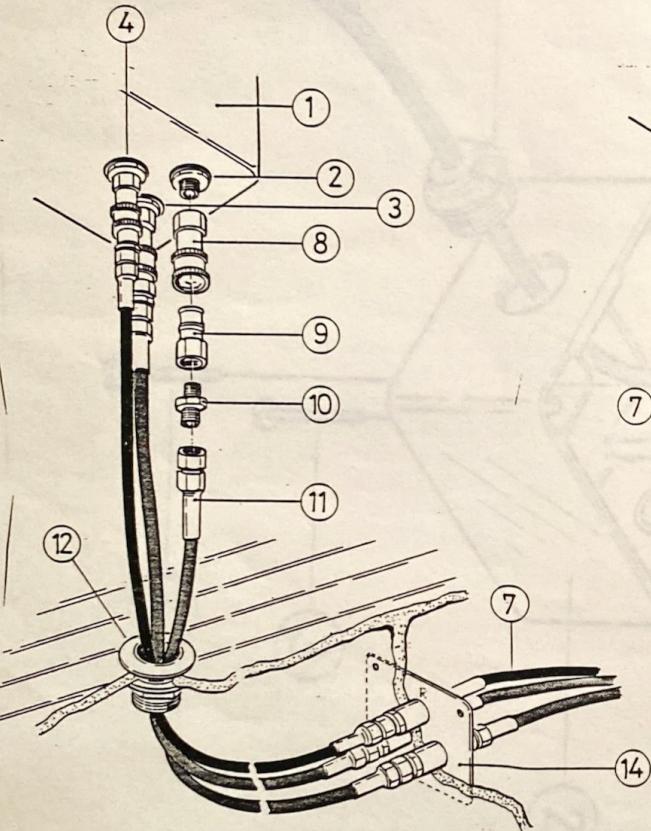
(8) Aufnahmering

(9) Axiallager

(10) Schelle

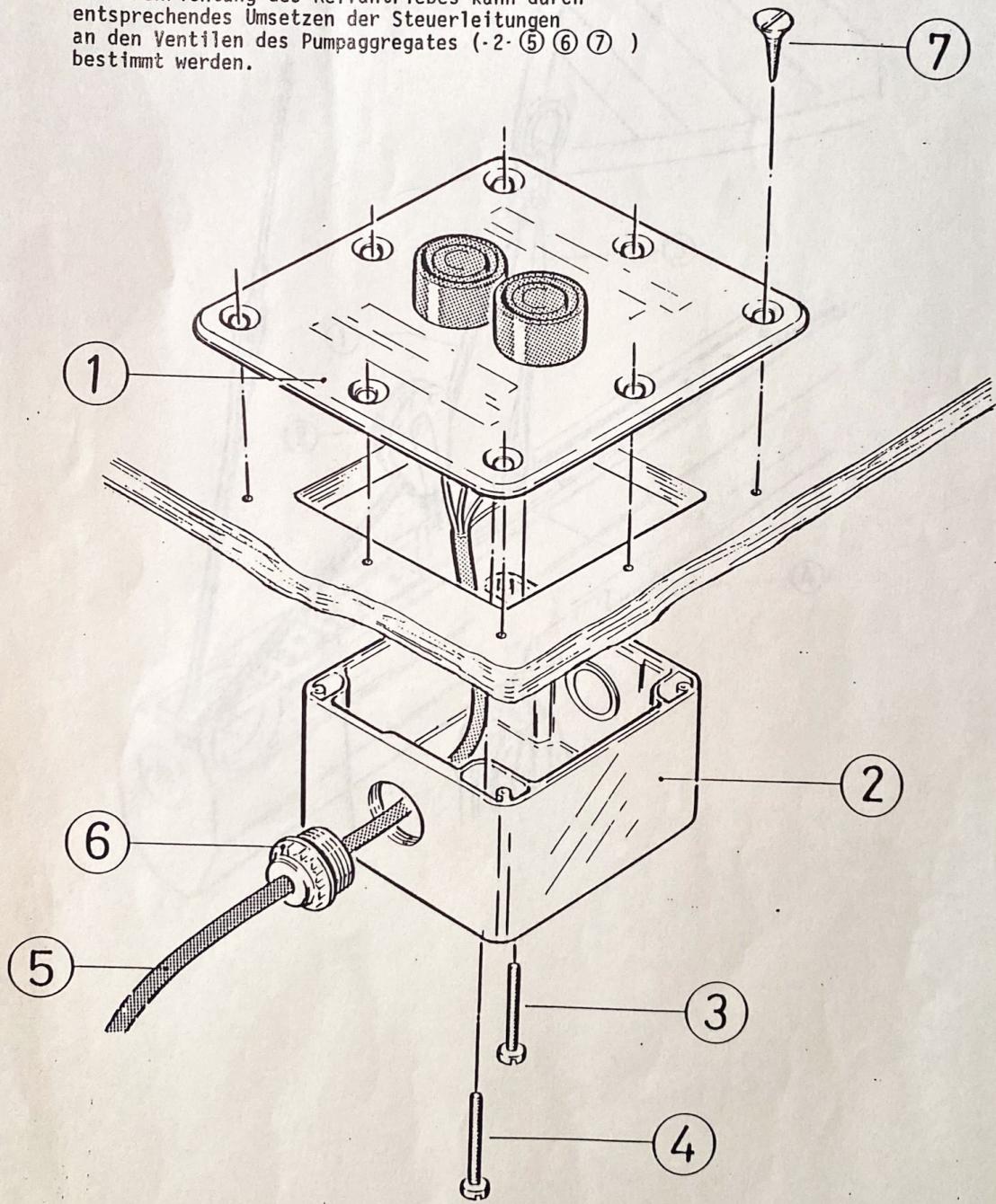
(3) Segelkopfschäkel

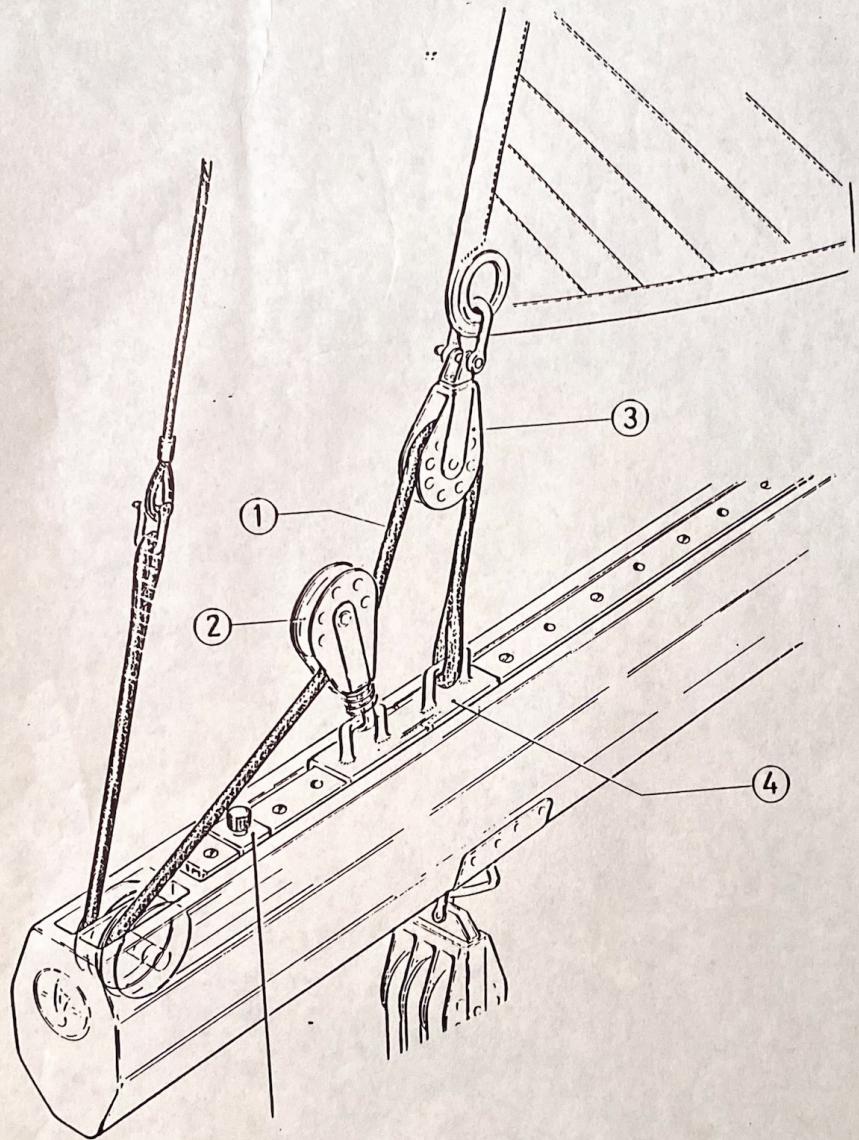
(4) Großfall

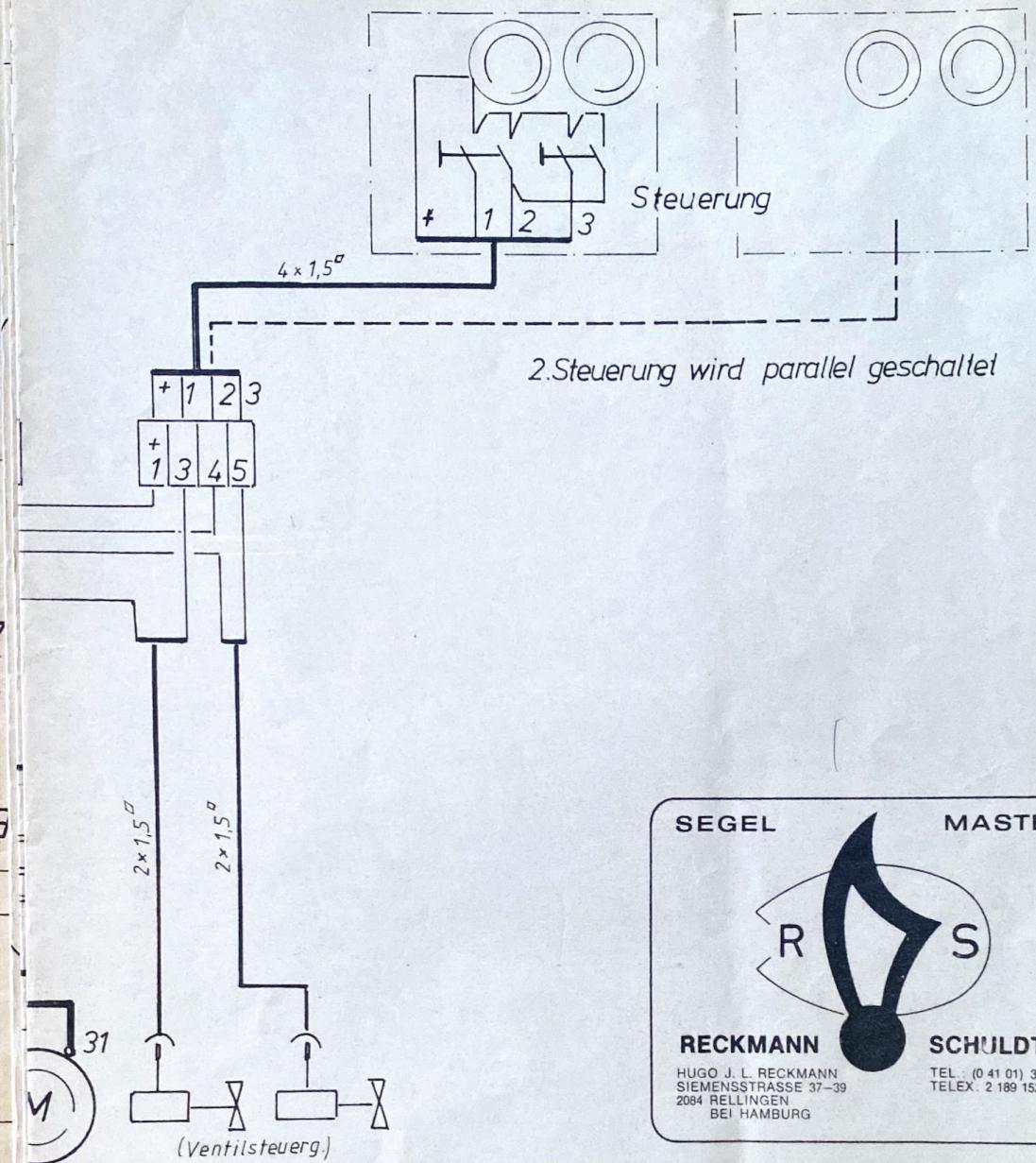


- 5 -

Das Bedienungspanel nach Örtlichkeit des Schiffes (Cockpit etc.) eingebaut werden.
Die Drehrichtung des Reffantriebes kann durch entsprechendes Umsetzen der Steuerleitungen an den Ventilen des Pumpaggregates (-2- (5) (6) (7)) bestimmt werden.







Maßstab:



RMR - Hydr. Aggregat u. Steuerung EINBAUSCHEMA

Design:

flw

Datum:

M. 10 83

Nr.:

40-101